



Adventsgebet

Guter Gott, wir danken dir für die Stunden der Freude in dieser adventlichen Zeit. Für die Stunden, in denen wir zu uns selbst finden und zu dir. Segne alle Begegnungen und alle Gemeinschaft in diesen Tagen – in Adventsfeiern und Gottesdiensten, bei Familienbesuchen und beim zufälligen Wiedersehen mitten im Stress Lass niemanden einsam sein und hilf auch uns, dass wir niemanden übersehen. Die Zeit, die dahineilt in emsigen Vorbereitungen auf das Weihnachtsfest, wandle du, so dass wir das rechte Maß finden zwischen Vorbereitung und Besinnung. Guter Gott, du bist als helles Licht in die Finsternis dieser Welt gekommen. Alle unsere Not hast du geteilt. So komm nun auch in unsere Tage und suche uns auf, wo wir im Dunkeln tapen. Wende Schaden von uns ab. Erhalte diese Erde und ihre Menschen in Frieden. Mache du unser Leben hell. Erleuchte uns den Weg durch die Liebe Jesu Christi und mache auch uns bereit, dein frohmachendes Licht zu denen zu tragen, die es brauchen.



Adventskalender

Hey, ich schenke dir einen Kalender, einen besonderen Kalender zum Advent, wo das Beste fürs Leben dran hängt.

Da hinterm ersten Türchen, findest du die Phantasie.

Hinterm zweiten kommt Verständnis, dann Humor und Euphorie.

Hinterm fünften wohnt die Hoffnung, hinterm sechsten Geborgenheit, und machst du dann die Sieben auf – findest du einen Haufen Zeit.

Hinterm Acht und Neun versteckt sich – die Freud und das Licht – Zehn, Elf und Zwölf sind wichtig – Stärke, Glück und Zuversicht.



Die 13 und die 14 sind der Glaube, die Menschlichkeit, jetzt Trost und dann der Frieden und die geliebte Zweisamkeit.

Hinter 18 ein guter Gedanke – Dann die Achtung für Mensch und Tier, bei 20 ist alles offen – jetzt fehlen nur noch vier.

21 ist die Freundlichkeit, 22 Toleranz jetzt fehlt nur noch der Frieden und alles strahlt in seinem Glanz.

Bei 24 geht es nicht um Gold und Geld – Dahinter wohnt die Liebe – das Wichtigste auf der Welt.



Gespräch zwischen Zündholz und Kerze

Es kam der Tag, da sagte das Zündholz zur Kerze: "Ich habe den Auftrag, dich anzuzünden." "Oh nein", erschrak die Kerze, "nur das nicht. Wenn ich brenne, sind meine Tage gezählt. Niemand mehr wird meine Schönheit bewundern." Das Zündholz fragte: "Aber willst du denn ein Leben lang kalt und hart bleiben, ohne zuvor gelebt zu haben?" "Aber brennen tut doch weh und zehrt an meinen Kräften", flüstert die Kerze unsicher und voller Angst. "Es ist wahr", entgegnete das Zündholz. "Aber das ist doch das Geheimnis unserer Berufung: Wir sind berufen, Licht zu sein. Was ich tun kann, ist wenig. Zünde ich dich nicht an, so verpasse ich den Sinn meines Lebens. Ich bin dafür da, Feuer zu entfachen. Du bist eine Kerze. Du sollst für andere leuchten und Wärme schenken. Alles, was du an Schmerz und Leid und Kraft hingibst, wird verwandelt in Licht. Du gehst nicht verloren, wenn du dich verzehrst. Andere werden dein Feuer weitertragen. Nur wenn du dich versagst, wirst du sterben ... " Da spitzte die Kerze ihren Docht und sprach voller Erwartung: "Ich bitte dich, zünde mich an."

